

Enge Zusammenarbeit der Bruderstaaten

Liebe Genossinnen und Genossen!

Für den Berichtszeitraum kann festgestellt werden, daß der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Bruderparteien sozialistischer Länder, die Zusammenarbeit unserer Staaten auf den verschiedensten Gebieten äußerst umfangreich und vielgestaltig war.

Erstrangige Bedeutung maß das Politbüro der weiteren Verwirklichung der zwischen den Genossen Erich Honecker und Michail Gorbatschow im September 1988 getroffenen Festlegungen bei, die auf den weiteren Ausbau der brüderlichen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und der KPdSU in allen Bereichen gerichtet sind. Eine Reihe richtungweisender Schritte für die immer engere Verflechtung der Volkswirtschaften und der Wissenschaftspotentiale der DDR und der UdSSR für den Zeitraum 1991 bis 1995 und bis zum Jahr 2000 wurde vereinbart. Während des Besuches von Genossen Kurt Hager im Dezember 1988 in Moskau wurde das langfristige Programm der Zusammenarbeit auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet zwischen Wissenschaftlern und Forschungskollektiven beider Länder unterzeichnet und im Mai dieses Jahres eine gemeinsame Kommission der Gesellschaftswissenschaftler der DDR und der UdSSR gebildet.

Im Zeichen der weiteren Vertiefung der allseitigen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR stand der Besuch des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Sowjetunion, Eduard Schewardnadse, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, in Berlin. Bei der Begegnung Erich Honeckers mit Eduard Schewardnadse hoben beide Politiker ihre Genugtuung über den Stand der brüderlichen, in ihrer Intensität und Vielfalt beispiellosen Beziehungen zwischen der SED und der KPdSU, der DDR und der UdSSR hervor. Sie bekräftigten die Gemeinsamkeit der Ansichten zu den prinzipiellen Fragen der Außenpolitik und des sozialistischen Aufbaus. Das Politbüro des ZK der KPdSU stellte zum Freundschaftsbesuch Eduard Schewardnadses in der DDR fest, »daß der in Berlin geführte Meinungsaustausch mit der Führung der brüderlich verbundenen DDR die Gemeinsamkeit der Positionen beider Länder in den Schlüsselfragen der bilateralen Beziehungen und der internationalen und der europäischen Politik sowie ihr Streben bestätigt hat, die in der internationalen Lage eingeleiteten positiven Wandlungen unumkehrbar zu machen«. Das wird, dessen sind wir gewiß, auch bei dem unmittelbar bevorstehenden Besuch Erich Honeckers in Moskau und seiner Teilnahme an den Fei-